



KLEO KinderLernOrte Bildungseinrichtung gUG



## Umweltpädagogisches Konzept der KLEO Kitas

*Ohne Sonne*

*Ohne die Sonne wäre es dunkle Nacht  
Und wir können gar nichts sehen.  
Doch durch die Sonne wird Licht uns gebracht  
Und wir können sicher gehen.  
Ohne die Sonne wär' es bitterkalt  
Und wir würden schrecklich frieren.  
Doch durch die Sonne wird es warm schon bald  
Und wir gehen froh spazieren.  
Nur durch die Sonne gibt es Wärme und Licht.  
Ohne den Sonnenschein gibt es Leben nicht.*

### 1. Zielsetzung

Neben unserer Arbeit nach dem Berliner Bildungsprogramm legen wir in unserer Einrichtung einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung der Kinder im Bereich Natur & Umwelt.

Stadtkinder haben oft nur sehr eingeschränkt Kontakt zur Natur. Den absolut größten Teil ihrer Zeit verbringen sie in geschlossenen Räumen, also zu Hause und in der Kita oder Schule, es gibt wenige Orte wo Kinder Naturerfahrungen machen können. Die Wege von einem zum anderen Ort werden meist mit dem Auto unternommen. Dies führt dazu, dass Kinder immer weniger über ihre Umwelt wissen. Außerdem ist ihre künstliche Umwelt viel ärmer an Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten als die Natur. Es ist mittlerweile erwiesen, dass Kinder, die mit viel Naturkontakt aufwachsen, seelisch ausgeglichener und körperlich gesünder sind. Mit wechselnden umweltpädagogischen Angeboten möchten wir den Kindern sowohl Wissen über Natur & Umwelt vermitteln als auch die Liebe zur Natur nahebringen. Dazu zählt auch das Wissen über die Bedrohung der Natur durch Umweltzerstörung und über die Notwendigkeit, sich selbst umweltbewusst zu verhalten. Ebenso lernen die Kinder bei uns einen sorgsam Umgang mit Verbrauchsmaterialien wie z.B. Papier oder Wasser, dabei fungieren wir als Erzieher/Innen als Vorbild.

Unser umweltpädagogisches Konzept folgt dem, wie Kinder Natur und Umwelt "begreifen": ganzheitlich, mit allen Sinnen!



## KLEO KinderLernOrte Bildungseinrichtung gUG

### 2. Lernorte

**Die Gruppenräume:** Unsere Gruppenräume sind so ausgestattet, dass sie den Kindern viele Anregungen zum Entdecken und Experimentieren bieten. Schon die Kleinsten spielen und forschen mit leeren oder bunt gefüllten Flaschen, Dosen, Schachteln, schrauben Deckel unendlich oft ab und wieder drauf, klopfen mit Kochlöffeln auf Tisch, Stühle oder Boden. Bei den Größeren haben wir dank der großzügigen Förderung durch die Vattenfall Umweltstiftung eine Forscherecke mit einem komplett ausgestatteten Forscherturm einrichten können. Hier haben die Kinder Prismen, Mikroskope, Pinzetten, Lupen, Spiegel, Forscherbrillen und vieles mehr, mit dem sie ihre „interessanten Objekte“ genau untersuchen können. Hier wird auch nach Herzenslust gehämmert, geschliffen, Haken ins Holz gedreht, genau untersucht wie viele Kugeln in verschieden große Gefäße passen, wie sich die Farbe der Fenster oder Menschen verändert, wenn man Farbschablonen davorhält, wie viel Grad verschiedene Flüssigkeiten haben oder wie unterschiedlich verschieden Gegenstände klingen. In jeder Gruppe gibt es Naturbücher und Lexika, durch die unsere Kinder altersgerecht an die Themen Umwelt und Natur herangeführt werden. Gemeinsam werden die Bücher betrachtet und auf den Ausflügen dann auch das ein oder andere Tier (wie z.B. die Frösche im Heidekampgraben direkt) oder Pflanzen (wie z.B. Eicheln, Kastanien, Hagebutten) wiederentdeckt. Im Morgenkreis werden Tierstimmen imitiert und viele Lieder über die Natur gesungen.

**Der Kitagarten:** In unserem recht neuen Garten haben wir bei der Gestaltung und Nutzung bewusst auf Spielgeräte aus Plastik & Co. verzichtet. Vielmehr zielt diese darauf ab, den Kindern die Möglichkeit zu geben, eine lebendige und verantwortungsvolle Beziehung zur Natur aufzubauen. So stellen wir den Kindern eine Bewegungsbaustelle aus vielen verschiedenen Holzelementen zur Verfügung, so dass unsere Kinder motiviert werden, kreative Spiele durchzuführen, z.B. eine Räuberstadt oder einen Kletterwald zu bauen. Gerade durch den Umgang mit Naturmaterialien können Kinder sinnliche Erfahrungen machen, die wichtig sind für die Entwicklung eines ganzheitlichen Körpergefühls. Aus elementaren Spielmaterialien wie Erde, Sand, Kies, Holz und Wasser schöpfen die Kinder ihre Spielmöglichkeiten. Das Gelände ist so angelegt, dass es verschiedene Möglichkeiten für die unterschiedlichen Entwicklungsstadien bietet. Gerade die Großen möchten Ihren Bewegungsdrang ausleben und sich selbst an den verschiedenen Stationen ausprobieren. Aber auch die Kleinen lieben es Experimente, im Sandkasten zu machen oder in die Kisten der Bewegungsbaustelle zu krabbeln. Außerdem bietet unser Außengelände auch Raum, um mit den Kindern gärtnerisch zu arbeiten und zu gestalten. Bereits jetzt haben wir eine kleine „Verstecker-Ecke“ mittels Hecken bepflanzt. Die Gartengestaltung umfasst ebenso ein Naturfühlpfad, eingefasst mit Baumstämmen und befüllt mit verschiedenen Materialien (Kies, Mulch, Steine). Hier können die Kinder wunderbar barfuß ihre Wahrnehmung schulen. Die Zäune werden mit Mini-Kiwis bepflanzt, einige Johannisbeersträucher werden angepflanzt. Besonderes Highlight wird das Aufstellen eines Hochbeetes unter professioneller Anleitung. Hier werden dann verschiedene Kräuter und Naschgemüse angepflanzt. Gemeinsam mit den Kindern beobachten wir das Wachstum der Pflanzen, gießen sie regelmäßig, schneiden alte Blätter ab und hoffen auf eine baldige und reiche Ernte.



## KLEO KinderLernOrte Bildungseinrichtung gUG

Zum Hüpfen und Lümmeln werden im Kitagarten auch einige Findlinge verteilt, so dass die Kinder auch hier wieder reichlich Erfahrungen sammeln können.

Eine große Maltafel gibt es auch, wo die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Und über dem Sandkasten wird ein Sonnensegel aufgespannt.

**Ausflüge:** Falls wir mal etwas mehr Platz benötigen, gehen wir mit den Kindern in die nähere Umgebung. Dank der hervorragenden Lage unserer Einrichtungen bieten sich hierzu viele Möglichkeiten, etwa der Königsheide, dem Plänterwald oder dem Kattenpfuhl einen Besuch abzustatten. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, Ihren Bewegungsdrang auszuleben oder auch spannende Entdeckungen zu machen. So hören und sehen selbst die Kleinsten Frösche im Heidekampgraben quaken und springen. Auf der Wiese gibt es viele Pflanzen und Tiere, die die Kinder bestaunen und unter Anleitung auch untersuchen können. Auch Besuche auf den nahegelegenen Spielplätzen gehören zum regelmäßigen Programm, denn auch hier gibt es viel zu entdecken, zu bestaunen und auszuprobieren.

### 3. Projekte

Unsere Kita und der dazugehörige Garten sind noch recht jung. So planen wir in Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Experten, den Garten noch schöner zu gestalten. Folgende Projekte sind angedacht bzw. sogar schon umgesetzt:

- Jede Gruppe hat ihren eigenen Namen bekommen zum Thema Natur, Umwelt, Forschen und Entdecken. An den Türen sollen demnächst noch aus Spanholzplatten, gestaltet mit den Kindern, die jeweiligen Gruppennamen in Form von einzelnen Buchstaben angebracht werden.
- Eine Matschzone, wo unsere Kinder nach Herzenslust matschen und Staudämme bauen können.
- Ein Weidentippi, das in sonnigen Zeiten Schatten spendet und einen herrlichen Platz zum Verstecken bietet – dieses Projekt ist gerade in der konkreten Planungsphase.
- Einen Naschgarten (eventuell als Hochbeet), wo wir gemeinsam mit den Kindern Erdbeeren, Salate, Möhren und vieles mehr anbauen wollen. Gepflegt wird der Naschgarten von allen Kindern. Jede Gruppe übernimmt die Patenschaft für ein bestimmtes Gebiet des Naschgartens. Natürlich wollen wir mit den Kindern gemeinsam die reifen Früchte ernten, zubereiten und genießen. Auch dieses Projekt ist gerade in der konkreten Planungsphase.
- Die Anlage eines Naturfühlpfades, mit Baumstämmen zum Balancieren als Eingrenzung, gefüllt mit Rindenmulch, feinem Kies und großen Steinen ist derzeit ebenfalls in der konkreten Planungsphase.
- Der Bau eines Insektenhotels mit den größeren Kindern.
- Die Schaffung einer kleinen Holzwerkstatt in unserem Geräteschuppen, wo die größeren Kinder sägen, hämmern und schrauben können.
- Anbringen einer großen Maltafel am Geräteschuppen, wo mit Kreide und Wasser experimentiert werden kann – wird gerade umgesetzt.
- Ausflüge in den Plänterwald, den Britzer Garten, ins Haus für Umwelt und Natur in der Wuhlheide, auf den Milchbauernhof, auf Bauernhöfe oder zu einem Bauern wo man selbst Obst (Äpfel, Kirschen, Erdbeeren) ernten kann. Nutzung der dort vorhandenen Angebote wie z.B. Führungen, Vorträge.



## KLEO KinderLernOrte Bildungseinrichtung gUG

- Besichtigung des hauseigenen Blockheizkraftwerkes bei den Erfindern im Keller mit Führung und Erklärung durch den Betreiber.
- Aufstellen von verschiedenfarbigen Mülleimern in den beiden größeren Gruppen, damit die Kinder erfahren und lernen, wie man Müll trennt und warum das wichtig ist, was das mit Recycling zu tun hat.
- Ausflug zur BSR, Nutzung von pädagogischen Angeboten z.B. „Fridolin der Regenwurm“.
- Regelmäßiger gemeinsamer „Gartenputz“ mit den Eltern.
- Regelmäßige Themen-Elternabende.

### 4. Elternmitwirkung

Wir freuen uns über jede helfende Hand! Viele Eltern schicken Frühjahrsgrüße in Form von kleinen Pflänzchen mit in die Kita, bringen Ostersträuße oder Ostergras mit. Wir bekommen tolle Tipps zur Gestaltung eines Naschgartens und werden mit vielen nützlichen Informationen „gefüttert“.

In Arbeitseinsätzen mit den Eltern wurde auch in unserem Kitagarten schon viel erreicht. So haben Väter den Sandkasten von Hand mit aufgebaut, Schubkarren voller Sand zum neuen Sandkasten gekarrt, Pflanzen für den Garten mitgebracht... Die Mamas haben viel Unkraut gezupft, wo der Sandkasten postiert werden sollte und den frisch eingefüllten Sand geharkt oder beim Einpflanzen der Heckenpflanzen geholfen. Ohne unsere fleißigen und aktiven Eltern hätten wir das in so kurzer Zeit niemals geschafft. Ein dickes Dankeschön dafür!

Auch in Zukunft wollen und werden wir unsere Eltern mit einbeziehen, darauf freuen wir uns!

*Wir sehen das Kind als Forscher und Entdecker  
und stellen ihm als Begleiter hierfür Zeit, Raum und Material zur  
Verfügung.*